

Erste Verhandlungsrunde zur Tarifrunde 2022

Start der Verhandlungen

Am Freitag, dem 08. April sind die Verhandlungen zur Tarifrunde 2022 im Deutschlandsegment, DTAG und DT IT aufgenommen worden. ver.di hat die im Februar beschlossenen Forderungen in die Verhandlungen eingebracht und umfangreich begründet.

Forderung zur Tarifrunde 2022:

- Tabellenwirksame Entgelterhöhung und Erhöhung der individuellen Entgelte um 6 %
- Komponente zur Steigerung der Einkommensgerechtigkeit
- Überproportionale Erhöhung der Azb-Vergütungen / Vergütungen für Studierende in dualen Studiengängen um 80 €
- Erhöhung der Unterhaltsbeihilfe
- Laufzeit 12 Monate

Dabei hat ver.di sowohl die wirtschaftliche Situation in Deutschland, den Angriffskrieg Putins, die Folgen für die Wirtschaft und die steigenden Verbraucherpreise, als auch die Situation in der IKT Branche und die Geschäftsergebnisse des Telekom Konzerns intensiv beleuchtet.

Auch die zunehmende Ungleichheit, die Tariflohnentwicklung in Deutschland und in der Telekom, die besonderen Belastungen der Beschäftigten mit geringerem Einkommen, der Fachkräftemangel und die Ausbildungsplatzsituation sowie die Höhen der Ausbildungsvergütungen wurden problematisiert.

ver.di verdeutlichte, dass es schnell zu einem Tarifergebnis kommen muss.



Die Verhandlungsführerin Frau Heudorf (für die Telekom) und der Verhandlungsführer Frank Sauerland (für ver.di) begrüßten sich zur ersten Verhandlungsrunde. Diese fanden unter strengen Corona Schutzmaßnahmen in Köln in Präsenz statt.

Die Deutsche Telekom ist wirtschaftlich stark und ein „Stabilitätsanker“. Zwei starke Rekordergebnisse hintereinander belegen dies. „Die Beschäftigten haben zu dem Konzern Erfolg maßgeblich beigetragen und sie fordern zurecht Anerkennung und Teilhabe“, sagte ver.di-Verhandlungsführer Frank Sauerland. Oberstes Ziel der Tarifrunde ist es, angesichts der aktuell steigenden Lebenshaltungskosten, die Reallöhne der Beschäftigten zu stärken. Gerade in der jetzigen Situation muss die Binnennachfrage durch gute Lohnabschlüsse gestützt werden.

Erste Einschätzung der Arbeitgeber

Die Arbeitgeber haben die ver.di-Forderungen und Begründungen entgegengenommen und eine erste Einschätzung ihrerseits vorgenommen. Dabei gab es gemeinsame, allerdings auch deutlich andere Sichtweisen zu den aufgeworfenen Themen. Betont hat die Arbeitgeberseite, in den vereinbarten Terminen, ein für beide Seiten tragfähiges Ergebnis erzielen zu wollen.

Auch zu den von ver.di eingeforderten Gesprächen zu Ausbildungszahlen (parallel, aber ausserhalb der Entgeltverhandlungen) ist die Arbeitgeberseite bereit. Das Problem fehlender Fachkräfte wurde mit Blick auf bestimmte Tätigkeitsfelder nicht zurückgewiesen.

Zudem sieht die Arbeitgeberseite ebenfalls, dass von den aktuellen Preissteigerungen, Beschäftigte die niedrigeren Einkommensgruppen angehören, besonders belastet sind.

Die soliden Konzernergebnisse wurden arbeitgeberseitig nicht in Frage gestellt, allerdings sei es aus Sicht der Arbeitgeber erforderlich, dort differenzierter „drauf zu schauen“. Das gelte auch für die allgemeinen Prognosen zur IKT Branche. Dies zu tun, kündigten sie für die nächste Verhandlungsrunde an.

Auf die konkrete Forderung von ver.di ging die Arbeitgeberseite, nur auf Nachfrage, sehr allgemein ein. Ein Angebot hatten sie leider nicht dabei, wenn gleich die Forderungen bereits über die ver.di-Medien seit Wochen bekannt sind. Um eine Angebotsstruktur beschreiben zu können, will die Arbeitgeberseite zunächst intern, noch mal unterschiedliche Elemente betrachten.

Wie geht es weiter?

Die ver.di Verhandlungskommission begrüßt die in der ersten Verhandlungsrunde ausgetauschten ersten gemeinsamen Anknüpfungspunkte. Es ist gut, dass zu zentralen Fragen der Umfeldbedingungen nicht direkt zu Beginn der Verhandlungen „alles anders“ gesehen wird. Kritisch wertet die ver.di Verhandlungskommission allerdings die Tatsache, dass die Arbeitgeberseite bei nur drei vereinbarten Terminen, nicht bereits zur ersten Verhandlungsrunde, ein klares Signal zu einem möglichen verhandlungsfähigen Angebot gesendet hat.

Dies deutet die ver.di Verhandlungskommission als ein erstes Warnsignal. Dies könnte eine schwierige Tarifrunde werden.



Wenn die Arbeitgeberseite es ernst meint, schnell zu einem tragfähigen Ergebnis kommen zu wollen, muss zur kommenden Verhandlungsrunde ein verhandlungsfähiges Angebot auf den Tisch!

Um die Forderung durchzusetzen, brauchen wir jede Unterstützung – wir sind:



**- MITGLIED WERDEN -
ITMACHEN, MITENTSCHEIDEN
GEMEINSAM DURCHSETZEN.**

www.mitgliedwer-



**Stärker
mit dir.**